

Erlangen, 12. Mai 2016

Verdun 1916-2016: „Erinnerungskulturen“

9. Juni 2016, 18 Uhr – Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Raum KR12/02.05

Anlässlich des 100. Jahrestages von Verdun möchte das deutsch-französische Institut Erlangens an die auch heute noch hohe Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft erinnern und die deutsche und französische Perspektive auf diesen überaus symbolischen Ort des Krieges und der Versöhnung aufzeigen. Um diesen doppelten Blick auf die gemeinsame Geschichte zu ermöglichen, werden zwei Referenten aus den beiden Ländern am 9. Juni in Bamberg sein, um hier das Thema „Verdun“ zu diskutieren. Nicolas Patin (geb. 1981), Dozent an der Universität Bordeaux-Montaigne wird die französische Sicht auf Verdun vorstellen. Nicolas Patin promovierte über die Kriegserfahrungen der Abgeordneten der Weimarer Republik und war Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in Paris. Die deutsche Perspektive wiederum wird von Claus Schäfer (geb. 1966), Geschäftsführer des Zentrums für Angewandte Geschichte in Erlangen, dargestellt werden, der an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen zur deutsch-französischen Geschichte forscht und lehrt.

Die Begegnung der beiden Wissenschaftler, die in deutscher und französischer Sprache referieren werden, soll als Hinführung zu einer moderierten Diskussion mit dem Publikum dienen. Dort können Fragen und Ansichten zur heutigen Bedeutung von Verdun ausgetauscht werden, um das deutsche und französische Verständnis dieser Stadt, die zu einem Synonym für den Schrecken des Krieges geworden ist, zu veranschaulichen.

Diese Diskussion verfolgt dabei zwei Ziele: einerseits die Sensibilisierung für verschiedene „Erinnerungskulturen“ in Frankreich und Deutschland und andererseits die Förderung von Dialog und Debatte über die gemeinsame Geschichte.



CENTRE DE COOPÉRATION
UNIVERSITAIRE FRANCO-BAVAROIS

